

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: BiBo Kollektiv e.V. i.G.
Projekt: „Breathe in - Break out - Hip Hop Festival“

beantragter Zuschuss: 2.500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

„Breathe in - Break out - Hip Hop Festival“

Hip Hop in Halle begegnet sich – offene kulturelle Veranstaltungen (sogenannte „Jams“) in verschiedenen Stadtvierteln. Das Festival „Breathe in – Break out“ wird seit 2010 ohne städtische Unterstützung durchgeführt.

Das Festival findet vom 13. bis 18.06.2016 statt. Mit dem Festival sollen Gruppen, die in verschiedenen Stadtteilen Hip Hop praktizieren, generationsübergreifend zusammengeführt werden.

Gesamtkosten: ca. 10.000 €
Eigenmittel: keine
Landesmittel: keine
Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es ist wünschenswert, dass auch diese Form von Kultur gefördert wird. Es wird deshalb empfohlen, das Festival mit 500 € zu fördern.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Musikverein „SEETEUFEL“ Halle (Saale) e.V.

Projekt: 4. Shanty-Chor-Treffen

beantragter Zuschuss: 9.320 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Seit 2013 lädt der Musikverein „SEETEUFEL“ Halle (Saale) e.V. jedes Jahr drei Gastchöre zu einem Shanty-Chor Treffen ein. Bisher fanden diese gemeinsamen Konzerte in Seeburg, ohne städtische Unterstützung, statt.

In diesem Jahr wird das Chor-Treffen erstmals in Halle (Saale) und mit internationaler Beteiligung stattfinden. Veranstaltungsort ist der Hof des Salinemuseums.. Bei der Veranstaltung am zweiten Augustwochenende wird auch ein Shanty-Chor aus den Niederlanden mitwirken.

Gesamtkosten: 10.665 €
Eigenmittel: 1.345 €
Landesmittel: keine beantragt
Zuwendungen Dritter: keine beantragt

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Materialkosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Das Chortreffen sollte mit 500 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Robert-Franz-Singakademie e.V.
Projekt: Finanzierung eines Chorleiters für Werkeinstudierung

beantragter Zuschuss: 13.620 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Robert-Franz-Singakademie wurde 1814 gegründet und war seit 1953 einem großen Orchester der Stadt angegliedert. Im Rahmen der Gründung der Theater, Oper- und Orchester GmbH (TOOH) konnte die Gesellschaft keine Kosten mehr für die Singakademie einsetzen. Mit dem Ausscheiden des Leiters Herrn Elster (ebenfalls Leitung des Stadtsingechors) konnte die Singakademie nur noch mit Projektfördermitteln unterstützt werden.

Derzeit singen mehr als 70 Sängerinnen und Sänger im Chor, in diesem Jahr werden mindestens sieben Konzerte durchgeführt.

Gesamtkosten: 23.197 €
Eigenmittel: 5.677 €
Landesmittel: keine beantragt
Zuwendungen Dritter: 3.900 € (TOOH)

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: siehe Drittmittel
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorar

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die beantragte Unterstützung hat den Charakter von institutioneller Förderung. Diese kann nicht gewährt werden.

Dennoch wird zwecks Absicherung der Finanzierung des Chorleiters zur Einstudierung der Konzertprogramme eine Förderung in Höhe von 8.000 € empfohlen.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Herr Rüdiger Schestag.
Projekt: Foto

beantragter Zuschuss: 500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Fotograf Rüdiger Schestag begleitet das Festival „Women in Jazz“ von Beginn an. Er war bei allen Festivals mit seiner Kamera dabei und hat das Festival auf der Bühne, backstage und in den Publikumsbereichen fotografisch dokumentiert. Es entstanden Fotos von vielen interessanten Momenten vor und nach den Auftritten. Darüber hinaus hat Herr Schestag von allen Künstlerinnen ein Portraitfoto angefertigt. Diese Portraits ermöglichen es, ungewöhnlich nah an die Künstlerinnen heranzukommen und die Konzertbegegnungen wieder aufleben zu lassen.

Die fotografischen Ergebnisse aus 10 Jahren Women in Jazz wurden jetzt in einem Bildband als Buch zusammengestellt. Das Buch umfasst 250 Seiten und enthält Bilder der wichtigsten Musiker und Konzertereignisse seit Beginn des Festivals. Das Buch stellt nicht nur eine fotografische Chronik des Festivals dar, sondern bildet auch die internationale Jazzszene ab. Damit leistet das Buch einen wertvollen Beitrag zum gegenwärtigen Status der internationalen Frauen-Jazz-Szene.

Die Erstellung des Buches war nicht kostendeckend, zumal die Refinanzierung durch den Verkauf erst in der Folgezeit erfolgen wird.

Gesamtkosten: 17.607,84
Eigenmittel: keine Angabe
Landesmittel: keine Angabe
Zuwendungen Dritter: keine Angabe

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: nein
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: nein

Zuwendungsfähige Kosten:

Druckkosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es wird empfohlen, die Herausgabe des Bildbandes mit einer symbolischen Unterstützung in Höhe von 500 € zu fördern.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016**

Antragsteller:
Projekt: Stadtschreiberstipendium

Das Stadtschreiberstipendium wird seit den 1990er Jahren jährlich verliehen. Ab diesem Jahr soll eine Neuausrichtung erfolgen. Erstmals wird das Stipendium bundesweit/für den deutschen Sprachraum ausgeschrieben. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, jenseits regionaler Grenzen größere Aufmerksamkeit zu erlangen. Deshalb ist eine Aufstockung des Stipendiums um 2.500 € erforderlich.

Ein Vorschlag zwecks Ausreichung des Stipendiums in Höhe von 7.500 € wird gesondert erarbeitet.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur